

Seeliner Familien-Zeitung

Das Maß des Glases VON VICTOR HELLING

[Fortsetzung]

[Reduktion vorbehalten]

Groß lachte. „Sie haben recht, der Ausdruck ist unangenehm, aber vielmehr nicht am Platz. Man muß sie weiter hören. Sie können sich meiner heute wirklich recht nützlich annehmen. Die Gesellschaft ist erstens, wie ich annehme, sehr gemischt, und die wenigen Fremden, die ich von Krzyum kenne und die Brutus kennen auch hören wollen, besonders ich in dem Gedränge vielleicht nicht einmal zu Gesicht. Es soll großer Andrang sein, wenn er stattfindet.“

„Ich soll und werde Ihnen also als Schild dienen.“

„Sie ging nicht auf seinen letzten Ton ein. „Ich komme mit einer ganz bestimmten Absicht, diesen Mann reden zu hören. An und für sich gefällig es mich durchaus nicht, einen Schwärmergeist von Angehörigen zu befehlen zu lernen.“

„Sehr verständlich, zumal jeder deutsche Republikaner Gelegenheit genug gehabt hat, sich über Schwärmergeist ein Urteil zu bilden.“

„Mir würde aber daran liegen, zu erfahren, ob Brutus überhaupt noch Verwandte seines Namens hat. Mich interessiert seine Familie. Der Mann, der mir teuer war — Sie werden ja von den furchtbaren Tagen in Genua zuhause gehört haben — er trug den Namen Sebentart. . . Dr. Majas Sebentart.“

Sebentart seinem Sohne gleich? Wann groß sofort die große Ähnlichkeit wahrnehmen mußte? Auf diesen so nahegelegenen Gedanken hatte doch auch Frau Hermine kommen müssen! Dann war das Verließspiel zu nichte und alle geheimnistuerische Vorsicht umsonst gewesen!

Die Minuten dehnten sich ihm aus. Der Mann auf der Tribüne sagte unumwunden seinen Anker mit einem roten Tuchentwurf. Mitten in der Besichtigung verließ er mit Hinterfragen die Bühne, Füßelcharzen, Bühlerfüßen und teilweises Erheben von den Plätzen empfing einen Ankommenenden, von dem Melchior zunächst nur den grauen, struppigen Kopf sah.

„Im nächsten Augenblick aber kam er dicht an der Reihe, wo Melchior mit Groda saß, vorüber. Man sah dieser, daß es ein braunhaariger Mann von höchstmittlerer Größe war, starkhalsig und kraftvoll — sah eine Figur, die an Bernhard Lillienfeld erinnerte. Beide waren ja aus Arbeitsreisen gekommen; Frau Hermine spottete ihrer selbst, wenn sie sagte, daß des toten Doktor Sebentarts Familie ganz, ganz anderen Kriterien angehöre.“

„Ja, er war jahrelangzeitig recht und schlecht Arbeiter gewesen, dieser Brutus Sebentart, der nun auf dem Podium stand. Seine Anhänger, die in ihrem besten Staat gekommen waren, ihn zu hören, bezogen er ihm durch schallendes Händelklatschen, daß er einer der Ihren war. „Heil dir,“ war seine Anrede. Hochaufgerichtet stand er hinter dem Tisch mit dem gefüllten Wasserglas. Seine breite Hand griffte über die Verlammlung hin.“

„Er sprach frei, ohne Konzept. Seine Stimme war voll und warm und dann wieder drohend und zornend, und man erwiderte, daß er jünger aus, als man er eintrat. Die ersten Schlagworte von Kapitalismus und Vergewaltigung fehlten in der Einleitung nicht und lösten ablehnende Beifall aus. Dennoch so lauten, wie Melchior Jerken bei sich dachte. Aber dann sprach der Mann, wie man sich eingelebten mußte, phantastisch jactisch, und seine Züge wurden groß und — wie Grodas Krzyumstranden nicht unrichtig gesagt hatte — abnehmend und der Jubelhermann. „Wahrheitlich, dieser Schwärmergeist war ein einbürglicher Gekochter des Dories. Die Gedanken weiterleuchteten auf seiner Stirn. Er teilte Keulen-Gedanken aus gegen seine politischen Feinde und verfiel, Abgobordisches in neue Formen zu gießen. Der menschenverfüllte Saal lautete dembe anwändig. Schüchtern Sebentart hat mit der Faust auf die Tischplatte, antwortete ein Bravo, einstimmig und wie eingelebt. Melchior sah Kopf, hochgezogene, verdächtige, verärrtete und verlässliche Gesichter, die sich vorneigten, als läuteten sie einer Macht. Ob sie alles verstanden, mochte dahinsinken, die Melodie des Stimmes jedenfalls verstanden sie, wie sie den Klang der Trommel von Kinderen an fannten und den Donner des Gewitters.“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

Stimme im Dunkeln

VON Iwan Heilbut

„Im tiefen Walde mochte Ruftan, ein Holzgänger. Wenn seine Art in die Bäume fuhr, sang er ein köstliches Lied dabei.“

„In seiner Hütte sorgte seine schöne Frau. Wilttags trug sie ihm des Ofen hinaus und dann hielt sie beide Platzzeit unter der Eiche.“

„Die Frau gab einem Mädchen des Lebens. Aber eine schwere Krankheit betraf die Mutter. Welch lag sie im Bette, Ruftan sah neben ihr.“

„Als das Kind drei Tage lebte, starb sie.“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Im tiefen Walde mochte Ruftan, ein Holzgänger. Wenn seine Art in die Bäume fuhr, sang er ein köstliches Lied dabei.“

„In seiner Hütte sorgte seine schöne Frau. Wilttags trug sie ihm des Ofen hinaus und dann hielt sie beide Platzzeit unter der Eiche.“

„Die Frau gab einem Mädchen des Lebens. Aber eine schwere Krankheit betraf die Mutter. Welch lag sie im Bette, Ruftan sah neben ihr.“

„Als das Kind drei Tage lebte, starb sie.“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Im tiefen Walde mochte Ruftan, ein Holzgänger. Wenn seine Art in die Bäume fuhr, sang er ein köstliches Lied dabei.“

„In seiner Hütte sorgte seine schöne Frau. Wilttags trug sie ihm des Ofen hinaus und dann hielt sie beide Platzzeit unter der Eiche.“

„Die Frau gab einem Mädchen des Lebens. Aber eine schwere Krankheit betraf die Mutter. Welch lag sie im Bette, Ruftan sah neben ihr.“

„Als das Kind drei Tage lebte, starb sie.“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Im tiefen Walde mochte Ruftan, ein Holzgänger. Wenn seine Art in die Bäume fuhr, sang er ein köstliches Lied dabei.“

„In seiner Hütte sorgte seine schöne Frau. Wilttags trug sie ihm des Ofen hinaus und dann hielt sie beide Platzzeit unter der Eiche.“

„Die Frau gab einem Mädchen des Lebens. Aber eine schwere Krankheit betraf die Mutter. Welch lag sie im Bette, Ruftan sah neben ihr.“

„Als das Kind drei Tage lebte, starb sie.“

„Über der Stimme des Mannes, der jetzt so viel genannt wird, selbst nicht, aber Groda ergab fast. „Ich will ihn sehen. Und wenn Sie mit einem Gefallen tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“

„Das . . . das ließe sich machen, hoffe ich“, erwiderte er zögernd, während er sich Gewalt antun mußte, seinen Himmeln zu verhören. Wie in seinem Gebilde tun möchten, so bitte ich Sie, vielleicht nach dem Vortrag den Redner zu fragen, ob Dr. Majas Sebentart ein Verwandter von ihm war. Wollen Sie?“



„Wenn ich nur wüßte, soll ich mir 'in Mon-plumprupe anschaffen oder eine Weltankunftung?“

„Im tiefen Walde mochte Ruftan, ein Holzgänger. Wenn seine Art in die Bäume fuhr, sang er ein köstliches Lied dabei.“

„In seiner Hütte sorgte seine schöne Frau. Wilttags trug sie ihm des Ofen hinaus und dann hielt sie beide Platzzeit unter der Eiche.“

„Die Frau gab einem Mädchen des Lebens. Aber eine schwere Krankheit betraf die Mutter. Welch lag sie im Bette, Ruftan sah neben ihr.“

„Als das Kind drei Tage lebte, starb sie.“